

**Argumentationshilfe
gegen
die Neuauflage der
„Schulhof-CD“ der NPD**

September 2006

*Argumente & Kultur gegen Rechts e.V.
Postfach 102 948
33529 Bielefeld*

„Der Schrecken aller linken Spießer und Pauker!“

Die „Schulhof-CD“ der NPD für den Landtagswahlkampf 2006 in Mecklenburg-Vorpommern

Im Landtagswahlkampf in Mecklenburg-Vorpommern versucht die NPD gezielt die Erst- und Jungwähler für sich zu gewinnen. Eigens dafür veröffentlichte die Partei ihre so genannte „Schulhof-CD“ mit dem Untertitel „Der Schrecken aller linken Spießer und Pauker!“ in überarbeiteter und erweiterter Form. Mit dieser Gratis-CD und den darauf präsentierten Inhalten geht die NPD auf Stimmenfang. In einer Pressemitteilung spricht die Partei davon, 25.000 Stück dieser vertonten Propaganda verteilen zu wollen. Eltern, Lehrer, Erzieher und Sozialarbeiter sehen sich nun mit der Frage konfrontiert, welche Inhalte mit dieser CD verbreitet werden, wer die NPD ist und was diese will.



Die Mecklenburg-Vorpommersche „Edition“ der NPD-„Schulhof-CD“ besteht aus sechzehn Liedern, bei denen es sich teils um Rockmusik, teils um Balladen handelt, sowie der deutschen Nationalhymne in allen drei Strophen. Die Texte sind gut verständlich und transportieren die extrem rechten Botschaften der Partei. Mit der Musik, einer direkten Bezugnahme bzw. Ansprache, rebellischem Gestus und sozialer Demagogie versuchen die Partei und die Musiker an die Lebenswelt Jugendlicher anzuknüpfen und sich als deren Stimme und als die Interessenvertretung des „kleinen Mannes“ darzustellen.

Ein Comic illustriert das Begleitheft zur CD. Die Kurzgeschichte über den ersten Wahlgang des jugendlichen Protagonisten „Ronny“ spielt auf und vor dem Arbeitsamt. In Gesprächen mit einem älteren Bekannten und einem Unbekannten werden erste Eckpfeiler der politischen Programmatik der NPD benannt. Vertieft werden sie dann von „Tina“, einer jugendlichen Freundin, die „Ronny“ vor dem Arbeitsamt an einem Info-Stand der NPD trifft. Sie erklärt ihm, warum es wichtig sei, die rechtsextreme Partei zu wählen.



Das Selbstverständnis der NPD zeigt sich besonders deutlich in der letzten Bildsequenz des Comics: „...die NPD ist nicht nur eine Protestpartei [...] sondern eine Partei mit einem konsequenten Weltbild. Die NPD ist eine wirkliche Alternative, nicht nur eine kleine Schönheitskorrektur!“ Bewusst erfolgt die Betonung, die NPD sei keine Partei wie jede andere. Ihr Selbstverständnis ist von der Vorstellung geprägt, sie agiere als „systemoppositionelle“ Partei allein gegen ein angebliches Interessenkartell aus Medien und den „Altparteien“. Der Verweis auf das „konsequente Weltbild“ der Partei charakterisiert die NPD dabei als Weltanschauungsgemeinschaft, welche die Demokratie abschaffen will. An deren Stelle soll eine hierarchische Volksgemeinschaft treten, in der eine

demokratische und soziale Teilhabe oder der entsprechende Ausschluss von diesen Rechten nach rassistischen Kriterien geregelt wird. Die im Folgenden verwandte Floskel: „Wir sind eine verschworene Gemeinschaft, die gemeinsam etwas verändern will“, betont die aktionistische Orientierung der Partei und gleichzeitig ihre autoritär-hierarchische Verfasstheit, in der ein abweichendes Verhalten von der rechtsextremen Norm nicht geduldet wird. Die NPD ist eine nationalistische Kampfpartei, deren politische Praxis auf die Durchsetzung einer „nationalen Revolution“ zielt. Dabei orientiert sich die NPD am Vorbild der NS-Diktatur in Deutschland, deren Politik sie in wesentlichen Punkten rechtfertigt.

Mit der „Schulhof-CD“ möchte die NPD gezielt Erst- und Jungwähler und -wählerinnen ansprechen und diese für sich gewinnen: „Die NPD will [...] einen Großteil der 99.000 Jungwähler zur Abgabe ihrer Stimme für die NPD gewinnen“, erklärte NPD-Wahlkampfleiter Holger Apfel in einer Nachricht des NPD-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern am 31. August 2006, die mit der Feststellung schließt: „Bei der sächsischen Landtagswahl 2004 wählten 21 Prozent der 18- bis 25-jährigen die NPD.“ In der Tat, die Partei erzielte bei der sächsischen Landtagswahl 2004 mit 9,2 Prozent ihr bestes Wahlergebnis seit Jahrzehnten und zog mit zwölf Abgeordneten in den Dresdner Landtag ein. Im Vorfeld hatte die NPD nach Eigenangaben 30.000 CDs einer früheren Form der „Schulhof-CD“ an Erst- und Jungwähler verteilt. Auch bei der Bundestagswahl 2005 gelang es der NPD vielerorts ihre Ergebnisse zu verbessern, auch wenn es längst nicht reichte, um in den Bundestag einzuziehen.

Der Einsatz einer Gratis-CD mit RechtsRock durch die NPD ist Teil einer gezielten Kampagne. Musik ist ein zentraler Bestandteil im Leben von Jugendlichen. Gefällt ihnen diese, hören sie genauer hin. Entsprechend orientieren sich die ersten Lieder am durchschnittlichen Geschmack eines jugendlichen Publikums. Hinzu kommt, dass Musik anders und häufiger konsumiert wird als beispielsweise ein Flugblatt oder ein Parteiprogramm. Musik ist direkt mit Gefühlen und Stimmungen verbunden. Inhalte vermitteln sich durch Musik, wenn diese eingängig ist, ohne kritische Prüfung. Die extreme Rechte hat damit ein Medium entdeckt, das ihre Ideen und Vorstellungen subtil verbreitet und noch dazu modern erscheinen lässt. Ergänzt werden kann es, wie im derzeitigen Landtagswahlkampf in Mecklenburg-Vorpommern, mit einem Flugblatt, das direkt die Erstwähler und -wählerinnen anspricht: „Wählt mit 18 – Dein Land braucht Deinen Einsatz“. In dem zweiseitigen, Anfang September 2006 veröffentlichten Pamphlet bezieht sich die NPD auch direkt auf ihre „Schulhof-CD“ und versucht die Jugendlichen für sie zu begeistern: „Sie ist wieder da, die

berüchtigte Schulhof-CD. Mit neuen Liedern und mit Provokationsgarantie!“. Am Ende des kurzen Abschnitts, in dem sich die Partei einerseits als „Protestpartei“, andererseits auch als „Alternative“ darstellt, schreibt die NPD mit Bezug auf die CD: „Hört doch einfach mal rein, unten könnt Ihr eine CD bestellen [mittels eines abgedruckten Info-Gutscheins, Anm. d. A.], oder ladet uns einfach an Eure Schule zum Verteilen der CD ein. Deine Stimme ist eine Waffe!“.

Die im Landtagswahlkampf in Mecklenburg-Vorpommern verteilte Gratis-CD „Schulhof-CD. Der Schrecken aller linken Spießer und Pauker!“ ist eine überarbeitete und erweiterte Fassung jener gleichnamigen CD, von der die NPD nach Eigenangaben im letzten Bundestagswahlkampf 200.000 Exemplare in Umlauf gebracht haben will. Die Grundidee setzte die Partei erstmals in größerem Umfang während des sächsischen Landtagswahlkampfes 2004 um, in dessen Rahmen sie die Gratis-CD „Schnauze voll? Wahltag ist Zahltag!“ verteilte. Originäres Vorbild für diese CD-Aktionen der NPD ist indes eine Kampagne aus dem Spektrum der neonazistischen „Freien Kameradschaften“ aus dem Frühjahr 2004. Geplant war seinerzeit kurz vor den Sommerferien eine CD mit dem Titel „Anpassung ist Feigheit - Lieder aus dem Untergrund“ kostenlos vor Schulen und Jugendeinrichtungen zu verteilen. Allerdings stoppte die Staatsanwaltschaft Halle a. d. Saale Anfang August 2004 mit ihrem Beschlagnahmebeschluss die massenhafte Verbreitung des Tonträgers, der dennoch unter der Hand verbreitet wurde.

Die NPD weiß das politische Potential des RechtsRock mittlerweile zu nutzen, sie veröffentlicht nicht nur eine Gratis-Musik-CD mit extrem rechten Inhalten, sondern sie organisierte in den letzten zwei Jahren zunehmend mehr Konzerte mit Bands aus dem RechtsRock-Spektrum. Seinen Ausgang nahm dieses Engagement nach dem Einzug der NPD-Fraktion in den sächsischen Landtag. Reihenweise fanden und finden seitdem Konzerte mit extrem rechten und neonazistischen Bands unter dem Schutz von Landtagsabgeordneten statt. Nahe Dresden organisierte die NPD im August diesen Jahres das Pressefest ihres Organs Deutsche Stimme, zu dem rund 6.500 vorwiegend junge Rechtsradikale und Neonazis anreisten. Die Partei bot dort gezielt eine Mischung von Live-Konzerten bekannter RechtsRock-Bands und politischen Vorträgen an. Ein Konzept, dass sie auch alljährlich im Rahmen des so genannten Rock für Deutschland in Thüringen umsetzte. Mit derartigen Veranstaltungen, die eine Mischung aus extrem rechter Erlebniswelt und politischer Agitation darstellen, umwirbt die NPD geschickt die Heranwachsenden und jungen Erwachsenen, stets in der Hoffnung, dass sich ihr Engagement in Unterstützung und Wählerstimmen auszahlen möge. Immerhin, das geschätzte Durchschnittsalter bei derartigen Veranstaltungen liegt inzwischen bei ca. 22 Jahren. In-

teresse für die extrem rechte Musik wird indes schon bei den Elf- und Zwölfjährigen geweckt, die auf diese Weise nachhaltig in ihrer politischen Sozialisation beeinflusst werden.

Unseres Erachtens ist es für Eltern und Pädagogen wichtig, sich mit den Inhalten der CD auseinander zu setzen, um Fragen von Jugendlichen begegnen zu können. Der rechtliche Rahmen wird es zwar teilweise erlauben, den Tonträger an Schulen oder in Jugendeinrichtungen einzuziehen, doch Erfahrungswerte der letzten Jahre belegen, dass die CD trotzdem bei Jugendlichen kursieren wird. Dem Weltbild der NPD und ihrer nationalistischen und rassistischen Agitation gilt es daher argumentativ entgegenzutreten. Es muss Jugendlichen vermittelt werden, welche extrem rechten Inhalte hinter den Liedern stecken und welches Gesellschaftsbild sie verbreiten. Mit dieser Handreichung möchten wir Ihnen eine kurze Analyse der Textinhalte der CD „Der Schrecken aller linken Spießer und Pauker!“ anbieten. Sie dokumentiert im Anschluss die Liedtexte und das Begleitheft des Tonträgers. Damit können Sie sich selbst einen Eindruck von der CD verschaffen und das Material gegebenenfalls für die eigene pädagogische Arbeit verwenden. Abschließend haben wir einige kurze Informationen zu den Interpreten auf der CD zusammengestellt.

Im September 2006

Jan Raabe

Christian Dornbusch

Mail-Kontakt:

argumentationshilfe@gmx.de

Inhalt der NPD-„Schulhof-CD“

Der musikalische Stil der Lieder auf der „Schulhof-CD“ variiert. Die Songs 1- 6 und 8 sind mehr oder weniger klassische Rock-Songs, die Lieder 7 und 9 bis 12 sind Rock-Balladen und die Stücke 13 bis 15 sind Protestsongs im Stile von Liedermachern. Die abschließende Nationalhymne wird von einem Chor gesungen.

Bei den Liedern auf der CD handelt es sich bis auf den Song der Band Agitator nicht um exklusiv für die NPD eingespielte Stücke. Die Songs wurden in den letzten Jahren bereits auf Platten der jeweiligen Gruppen oder auf themenspezifischen Zusammenstellungen (Samplern) veröffentlicht. Am Ende des jeweiligen Liedtextes ist die Originalquelle vermerkt.

Die fünfzehn Lieder der „Schulhof-CD“ schneiden jeweils bestimmte Themen der extremen Rechten an, als deren Sprachrohr sich die NPD in diesem Spektrum verstehen möchte. Auffällig ist, dass viele Songs in der ersten Person („ich“) vorgetragen werden, so dass sich der Hörer bzw. die Hörerin spätestens beim Mitsingen zwangsläufig mit dem Text identifizieren muss.

01. Michael: Widerstand

Die CD beginnt mit einem offensiven Song, mit dem sich die NPD als Herausgeberin des Tonträgers gleich mehr oder weniger deutlich positiv in den Kontext des Nationalsozialismus rückt. Zentrales Thema ist, dem Titel des Liedes entsprechend, der „Widerstand“, der seinen Ausgangspunkt nach der deutschen Niederlage und Kapitulation am 8. Mai 1945 nimmt. Widerstand gilt es demnach zu leisten gegen die Umsiedlung von Deutschen aus den ehemals besetzten Gebieten im heutigen Polen und Tschechien und die Teilung Deutschlands. Damit ist heute jedoch nicht mehr die Teilung in BRD und DDR gemeint, sondern der Interpret bezieht sich auf die Grenzen des Deutschen Reichs. Widerstand gegen die „Teilung“ bedeutet die Nicht-Anerkennung und Revidierung der Grenzen gegen Polen (Ostpreußen, Schlesien), Russland (Kaliningrad / Königsberg), Tschechien (weite Teile Böhmens, Mährens und Mährisch Schlesiens), und Frankreich (Elsass Lothringen). Ferner geht es Michael Müller um den Widerstand gegen die „Fälschung von Geschichtsbücher“ und die „Umerziehung des Volkes“ – zwei Themen, die in der extremen Rechten miteinander einhergehen. Hinter den Schlagwörtern versteckt sich ihr Kampf, den Nationalsozialismus von allen Verbrechen rein zu waschen. Das heutige politische System sowie das Land wird dabei als feindlich begriffen, wie aus dem Refrain deutlich wird: In der zweiten Zeile singt Michael dort, dass es besser sei zu sterben, als sich „gebeugt in Feindeshand“ zu begeben. Im weiteren Verlauf droht der Interpret auch unverhohlen jenen, die Deutschland „verraten“. In der Logik des Textes wären das

sowohl die bürgerlichen Parteien als auch all jene politischen Kräfte, die sich dem Nationalsozialismus früher und heute entgegenstellen: „Sie werden bezahlen für den Verrat“, betont Michael in dem Lied gleich zwei Mal und fügt an einer Stelle hinzu: „[...] euch erwartet ein Tribunal“. Damit spielt er offensichtlich auf das Nürnberger Kriegsverbrechertribunal 1945/46 gegen 24 führende Vertreter des „Dritten Reichs“ an, darunter Hermann Göring, Ernst Kaltenbrunner, Hans Frank, Julius Streicher, Alfred Rosenberg und Rudolf Hess. Sie waren unter anderem wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt. Der Prozess endete mit zwölf Todesurteilen. Eine Anspielung auf dieses Tribunal suggeriert, dass bei der Abrechnung mit den politischen Repräsentanten der Bundesrepublik Deutschland auch Köpfe rollen werden.

02. Carpe Diem: Europa, Jugend, Revolution

Carpe Diem trauern in ihrem Rocksong „Europa, Jugend, Revolution“ einem „Erbe Europas“ nach. Dieses vermeintlich kulturell hochstehende „Europa“ soll in „Bruderkriegen“ untergegangen sein. Gemeint ist der Zweite Weltkrieg. Nicht deutscher Nationalismus und Rassismus, die in den faschistischen Weltherrschaftsphantasien gipfelten, sind nach Meinung der Band Carpe Diem Ursachen für den ersten und zweiten Weltkrieg, sondern „eine Macht, der das Geld gehört [...] [habe] die Konflikte geschürt“. Deshalb hätten sich die Nationen bekämpft, die eigentlich Verbündete seien („Bruderkrieg“). Unschwer ist in diesem Zitat und im weiteren zu erkennen, dass antisemitische Stereotypen bedient werden. So heißt es in der zweiten Strophe: „Für Profit und ihren Herrschaftsplan“ hätten Mächte, die „hinter den Kulissen stehen“, „die Völker verkauft“ und die „Väter auf einander losgehetzt“. Damit werden die Täter des Nationalsozialismus zu Opfern einer internationalen Verschwörung. Wenn Carpe Diem diesem Bild ein völkisches Europa entgegensetzt, greifen sie dabei auf Europavorstellungen zurück, wie sie einst die SS mit ihren Ideen vom „großgermanischen Reich“ entwarf. Ein solches im Kampf geeintes weißes Europa soll in einem revolutionären Umsturz von der Jugend errichtet werden.

03. Faktor Deutschland: Es lohnt sich doch

Das von Annett vorgetragene Lied nimmt Konzertaufösungen zum Anlass, von denen die extrem rechte Musikszene immer wieder betroffen ist. Harmlos hört sich die Beschreibung des Liederabends eingangs an: „Liederabend, fremde Stadt, bist weit weg von zu Haus, man trifft Freunde [...]“. Unterstrichen wird dieser Eindruck im Weiteren, wenn Annett immer wieder auf ihren Sohn, ihr „Kind“, zurückkommt. Da normale Menschen ihre Kinder nicht an gefährliche Orte mitnehmen

würden, suggeriert Annett mit dieser Passage, dass es sich eigentlich um ein ruhiges Konzert handele. Unvermittelt wird die Veranstaltung jedoch durch einen Polizeieinsatz unterbrochen - ohne rechtliche Basis, wie der Hörer aus den Worten der Sängerin schließen muss. Doch derartige Maßnahmen basieren nicht auf Willkür, sondern werden durchgeführt, wenn im Rahmen von Konzerten Straftaten begangen werden, wenn auf der Bühne beispielsweise zur Melodie von Udo Jürgens „Mit 66 Jahren“ gesungen wird: „Mit sechs Millionen Juden, da fängt der Spaß erst an, bis sechs Millionen Juden, da ist der Ofen an [...]“, wenn das Publikum den Hitlergruss zeigt oder nationalsozialistische Parolen grölt oder wenn vorbeigehende Passanten angepöbelt und angegriffen werden. Im weiteren Verlauf beschwert sich die Interpretin, dass sie und die Besucher bei Konzertaufösungen wie Kriminelle behandelt würden – was sie bei begangenen Straftaten formal betrachtet auch sind. Zentrale Aussage aber ist, wie sie im Refrain hervorgehoben wird, eine Durchhalteparole: „Es lohnt sich doch!“ – wobei offen bleibt, was sie damit meint.

04. Faustrecht: Die Macht des Kapitals

Das von der Band Faustrecht ausgewählte Lied vertieft die im zweiten Song angeschnittene Kapitalismuskritik. Hier werden die Wirtschaft und die Bevölkerung als zwei nicht miteinander verbundene gesellschaftliche Kräfte dargestellt. Das Kapital folgt, so die Kritik, nur seinen eigenen Interessen und ist der „Feind der freien Welt“ bzw. eines jeden Volkes. „Volk“ ist ein zentraler Begriff der extremen Rechten und wird stets biologisch bzw. ethnisch verstanden. Zu ihm gehört, wer in dieses Kollektiv geboren wurde (*ius sanguinis*). Deutlich zu unterscheiden ist der Begriff vom Staatsvolk, dass alle Bürger eines Landes mit der gleichen Staatsangehörigkeit bezeichnet.

Bei der „Kapitalismuskritik“ wird schnell deutlich, dass sie antisemitisch motiviert ist. Die unzulässige Personalisierung der vorgeblichen Kapitalismuskritik auf den Kapitalisten, von dem alles Übel herrühre, lenkt den vermeintlichen Protest implizit in eine antisemitische Richtung. Es geht hier nicht mehr um eine Kritik am Kapitalismus als solchen, sondern hier wird in Textzeilen wie „verschlagen raffiniert“, „getrieben von Habgier“ und „unser Blut ist ihr Profit“ antisemitische Stereotypen aufgezählt. Das heutige Kapital gehöre nicht zum „organischen Volkskörper“, suggeriert der Text. Im Begleitheft der Faustrecht CD „Klassenkampf“, auf der das Lied das erste Mal 2002 veröffentlicht wurde, ist der Text mit einer antisemitischen Karikatur im Stile der Nazi-Hetzpostille „Der Stürmer“ abgebildet: Sie zeigt das Konterfei von „Onkel Sam“, dessen Nase um mehr als das Doppelte verlängert wurde. Spätestens hier wird deutlich, dass Faustrecht „ausländische jüdische Kapitalisten“ im Visier hat und mit dem Text wieder einmal versucht die alte Mär von einer jüdischen Weltverschwörung, dieses Mal im Gewand des Finanzkapitals, neu aufleben zu lassen.

05. Nordwind: Leb dein Leben

„Leb dein Leben“ singt Nordwind, doch eine Aufforderung seine eigenen individuellen Wünschen und Träume umzusetzen ist es nicht. Bei der Aufforderung „mach einfach was du willst“, geht es darum „nicht mehr (zu) verlieren“ und zu den Siegern zu gehören. Hier steht Egoismus und das angebliche „Recht des Stärkeren“ gegen den Individualismus. Zu den Gewinnern gehört jedoch angeblich nur, wer sich „nicht von Blinden führen“ und auch „nicht von geistig Kranken kontrollieren“ lässt. Eine subtile Kampfansage an Regierung und Demokratie.

06. Noie Werte: Wer die Wahrheit spricht, verliert

Das Lied richtet sich gegen die freie Presse, obwohl dies im Lied nicht explizit ausgesprochen wird. Die Band Noie Werte unterstellt ihr in der Berichterstattung über die extreme Rechte zu lügen und bezweifelt ihre Freiheit, wenn sie singt: „Du folgst Befehlen, für dich zählt nur Profit“. Dabei ist der Song indes von Widersprüchen gekennzeichnet, da der als „Schreiber“ benannte auch als Überzeugungstäter skizziert wird. Ebenso macht die Aussage „Der Feind steht rechts, das weiß doch jedes Kind“, wenig Sinn, wenn in der darauffolgenden Zeile postuliert wird: „Und dieser Staat ist auf dem rechten Auge blind“. Doch ungeachtet dessen baut das Lied mit dem Refrain eine Stimmung gegen Journalisten und Autoren auf, die sich kritisch mit der extremen Rechten auseinandersetzen. Die Drohung am Anfang des Liedes verliert daher nicht an Bedeutung, auch wenn die Band sie in der zweiten Zeile abmildert: „Ich kenne deinen Namen, ich kenne dein Gesicht. Du bist die Faust nicht wert, die deine Nase bricht“.

07. Faktor Widerstand: Wenn der Wind sich dreht

Das Lied beginnt mit einer Klage über schlechte gesellschaftliche Zustände, die durch „Bonzen, DGB, Zentralverein, CDU, Sozis und Meinungsmacher“ verursacht seien. Beklagt wird, „Abtreibungsmord, und Schlendrian, Hütchenspieler und Mafia“, die Bonzen, welche „die Steuerschraube fester zieh(en)“ und der Eurowahn. Neben solch klassischen Themen werden auch die „Kampfeinsätze der Bundeswehr“, die „leeren Kassen“ und die Praxis von Funk und Fernsehen kritisiert, die einem täglich Lügen eintrichtern würden. Gegen diese Zustände hilft nur, dass „plötzlich alle wach“ werden und „der Wind sich dreht“. „Von unten“ soll Druck aufgebaut werden, denn ohne den „wird oben nichts geschehen“. Geschickt nimmt die Sängerin hier die Rolle einer Verbündeten ein, mit der zusammen der Hörer die tatsächlichen oder imaginierten Probleme lösen könnte. Mit der Zeile „Doch immer mehr Deutsche sagen nein“ wird erneut das Wachsen einer nationalistischen Bewegung von unten suggeriert, der man sich anschließen sollte.

08. Odem: Frieden durch Krieg

Rockig spielt Odem sein Statement „Frieden durch Krieg“ und zielt damit auf die Politik der USA ab. Dass es sich explizit um diese handelt, wird am Ende des Liedes mit dem Wort „amerikanisiert“ deutlich. Dargestellt wird in dem Song das Paradox, dass die USA Frieden mit Kampfeinsätzen schaffen wolle: „Ihr löscht Feuer mit Benzin“, heißt es in dem Refrain. Angeklagt wird, dass Zivilisten bombardiert und „Gewaltausbrüche eskaliert“ würden. Was beinahe wie eine Stellungnahme einer Friedensinitiative klingt, ist keine generelle Absage an den Krieg als Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln, sondern richtet sich allein gegen die USA. Denn dieser gehe es nicht um hohe Ideale, sondern um Macht, Geld und maximale Profite. Diese Form der Anti-Kriegspropaganda wird ebenfalls von vielen anderen Gruppen des RechtsRock vertreten, während sie andererseits die deutsche Wehrmacht und die Waffen-SS glorifizieren. Die Rede von den „wirklichen“ Zielen seiner Kriegseinsätze, „Macht und Geld“, ist beim Anti-Amerikanismus der extremen Rechten häufig mit der Vorstellung verbunden, dass die handelnden Personen Juden sind oder jüdische Interessen vertreten. Hier scheint die bereits beim Song „Die Macht des Kapitals“ beschriebene antisemitische Kapitalismuskritik erneut durch.

09. Agitator: Ich bin...

Der von der Göttinger Band Agitator beigesteuerte Song „Ich bin...“ entwirft das Selbstporträt eines Menschen, der risikobereit ist („Setze alles auf eine Karte, die mich über Wasser hält“), auf echte Freundschaft zählt („Ich halt auch viel von Freundschaft [...] gute Freunde zählt man an einer Hand“), aber auch pessimistisch („Ich bin ein Pessimist, ich seh das Glas immer halbleer“) und politisch desillusioniert ist („Ob Jamaika, Schwampelampel, ändern wird sich nichts“). Die Begriffe „Jamaika“ und „Schwampelampel“ beziehen sich offensichtlich auf den Ausgang der Bundestagswahl 2006 und die anschließende Diskussion über die Regierungskonstellation. Hinter „Jamaika“ verbarg sich eine möglich schwarz-gelb-grüne Regierung (CDU/CSU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen) und „Schwampelampel“ ist ein von der Band geschaffenes Kunstwort aus „Schwampel“, eine andere Bezeichnung für die „Jamaika“-Konstellation, und einer „Ampel“-Koalition (SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen). Im Refrain entpuppt sich die Ich-Person als unangepasst und rebellisch. Agitator baut geschickt ein Image auf, das Jugendliche anzusprechen weiß und das, sobald sie mitsingen, affirmativ übernommen werden kann – denn schließlich wird der Song in der ersten Person vorgetragen. Der Jugendliche oder junge Erwachsene kann sich so als cool, aber verlässlich, als abgeklärt und doch unangepasst vorstellen. Im Vergleich zum üblichen Repertoire der Göttinger Band ist „Ich bin...“ ein ungewohnt „harmloser“ Song. Auf ihrer aktuellen, 2005 veröffentlichten

CD heißt es wiederum im Ich-Stil vorgetragenen Song „Das Lied“: „Ich bin mit Leib und Seele Nazi und ich weiß mit Sicherheit: Für mich kann's nix Schöneres geben, ich bleib Nazi für alle Zeit!“.

10. Annett und Michael: Julien

Der Song der beiden Liedermacher wird nur von Annett aus Perspektive der Mutter des Kindes Julien vorgetragen. Eingangs singt sie über die „kleinen“ Momente mit „ihrem“ Kind, die für jede Mutter einmalig und von besonderer Erinnerung sind. Unvermittelt wechselt danach der zeitliche Handlungsstrang, Annett singt über das Kind in der Vergangenheit, das Kind ist unwiederbringlich fort. Nach dieser gefühlvollen Vorgeschichte leitet die Sängerin zum eigentlich Thema des Liedes über: Julian ist Opfer eines Sexualdeliktes und ermordet worden. Den Täter, dem sie vor Gericht gegenübersteht, kennzeichnet sie als kühlen, berechnenden Mann, der aufgrund eines ärztlichen Attestes „nur“ in eine Klinik eingeliefert wird. Für Annett als imaginäre Mutter des getöteten Julien ein nicht akzeptierbares, viel zu mildes Urteil. Welche Strafe er stattdessen erhalten sollte, wird nicht angesprochen. In der extremen Rechten wird dieses sensible Thema seit einigen Jahren aufgegriffen und mit einer eindeutigen Forderung versehen: „Todesstrafe für Kinderschänder“. Unter diesem Motto zog beispielsweise die NPD 2003 durch Aachen, als im nahen Eschweiler die beiden Kinder Sonja und Tom Opfer eines Sexualdeliktes geworden waren. Doch die Anwohner des Örtchens gingen der NPD mit ihrem populistischen Slogan indes nicht auf den Leim. Thematisch geht es bei der Forderung nicht nur um eine härtere Bestrafung von Sexualstraftätern, sondern auch um eine generelle Wiedereinführung der Todesstrafe. Sie war nach den Erfahrungen des Nationalsozialismus mit seinen mehr als 30.000 Todesurteilen mit dem 1949 verabschiedeten Grundgesetz der Bundesrepublik abgeschafft worden: „Die Todesstrafe ist abgeschafft“, heißt es bis heute in Artikel 102 Grundgesetz.

11. Nordwind: Mein Land

Der Song ist eine Hommage an Deutschland. Im ersten Verlauf ist der Text widersprüchlich: „Das Land“ hätte viel zu „ertragen“ gehabt, von dem „tiefe Narben“ übrig geblieben seien und noch dazu sei die Natur tot. Doch, Nordwind singt auch, dass sich das Land nicht geändert habe. Schnell wird bei dem Song deutlich, dass es sich um eine klassische nationalistische Lobpreisung handelt. Es geht nicht um die Menschen in einem Land, sondern es geht um das Land selbst, dem quasi ein Subjektcharakter zukommt. Der Sänger, der in der ersten Person singt, ist stolz in eben jenem geboren zu sein. Allerdings hat, so wird angedeutet, das Land das falsche System: „Es wehen Fahnen, doch nicht mit unseren Farben“. Hinter „unseren Farben“ verbergen sich in der RechtsRock-Szene

grundsätzlich die alten Reichsfarben schwarz-weiß-rot, die spätestens seit der Weimarer Republik als Zeichen der antirepublikanischen und antidemokratischen Kräfte fungieren. Die letzte Strophe des Liedes: „Eine Sache, die mir am Herzen liegt, dass die Wahrheit jede Lüge besiegt“, kann als Anschluss an die vorhergehende Zeile „man betrügt uns um das Erbe unserer Ahnen“ interpretiert werden. Indirekt wird hier das Thema Geschichtspolitik angeschnitten. In den Augen der extremen Rechten ist in der Nachkriegsgeschichtsschreibung massiv gefälscht worden - zu gerne leugnen und relativieren Neonazis nämlich die Verbrechen des Nationalsozialismus und ein besonderer Dorn im Auge sind ihnen Historiker und Historikerinnen, die diese Untaten hieb- und stichfest belegen.

12. Sleipnir: Wille zum Sieg

„Das System ist am Ende, es ist nicht meine Schuld“, analysiert Sleipnir und untermalt mit der Metapher der tickenden Bombe ein Untergangsszenario. Woran sie erkennen, dass das System am Ende sei, wird nicht genannt. Statt dessen singen sie davon, dass es eine Kraft gebe, „die dieses Land noch retten“ könne. Dabei geht es nicht um die Lösung konkreter Probleme in der Demokratie, sondern erneut um einen Systemwechsel. Der Aufruf, aktiv zu werden, erfolgt wiederum an die Hörer: Die Kraft das Land zu retten, „steckt in jedem von euch“.

13. Frank Rennie: Sehnsucht nach zu Hause

Rennie beschreibt in diesem Song, wie manche ältere Menschen mehr oder weniger gegen ihren Willen von ihren Kindern in ein Seniorenheim gebracht werden – eine gerade in der mittleren Generation verbreitete Zukunftssorge, da mit Seniorenheimen oftmals negative Vorstellungen verbunden sind. Der Text nimmt sich in Anbetracht der gesamten CD jedoch harmlos aus. Allerdings lassen sich auch hier extrem rechte Grundpositionen erkennen: Die NPD nimmt beispielsweise gerne für sich in Anspruch familienfreundlich zu sein – jedoch nur für deutsche Familien mit deutschen Vorfahren. Für die Partei als auch für die extreme Rechte als Ganzes ist die „deutsche Familie“ die Keimzelle des „deutschen Volkes“ und damit eine fundamentale Säule der „deutschen“ (sic!) Nation. Ferner kann die folgende Passage auf ein völkisches Weltbild zurückgeführt werden: „Ein alter Baum lässt sich nicht gern versetzen, er zieht dann keine Wurzeln mehr.“ Hinter ihr steht für Völkische die Vorstellung, dass Menschen ein „angestammter“ Raum zukommt. Nur dort sind sie zu Hause, nur dort sollen und können sie angeblich glücklich leben.. Allerdings erinnert die Zeile auch an umgangssprachliche Redewendungen wie: „Einen alten Baum versetzt man nicht“. Mit dieser, beim Auditorium möglicherweise ausgelösten Assoziation kann die völkische Grundkomponente im Text verwischt und viel eher eine Zustimmung erzielt werden.

14. Funkenflug: Verbietet nur

Offensiv thematisiert der Text staatliche Verbote, wobei nicht eindeutig ausgeführt wird, welche damit gemeint seien. Es wird zuerst nur von Verboten gegen eine „aufstrebende Idee“ und eine „offensive Bewegung“ gesprochen. Aus dem weiteren Textverlauf sowie dem Kontext, in dem Funkenflug sowie die CD stehen, ergibt sich jedoch, dass es den Interpreten um Verbote gegen neonazistische Organisationen und Medien geht. Das Bandprojekt suggeriert, dass in der Bundesrepublik systematisch jene verboten würden, die sich für die „Wahrheit“, „Recht und Ehre“ und für „Freiheit, Volk und Vaterland“ einsetzen würden. Diese Verbote seien Zeichen der „Tyrannei“ eines „krankendes Systems“. Der Song ist typisch für die extreme Rechte, die sich gerne zur verfolgten Unschuld stilisiert. Anders, als es der Text suggeriert, sind politisch kritische Verlautbarungen oder die Bezugnahme auf „Recht und Ehre“, „Freiheit, Volk und Vaterland“ etc. in der Bundesrepublik nicht verboten, insofern sie nicht Straftatbestände wie „Volksverhetzung“ oder „Leugnung des Holocausts“ erfüllen. Wenn hier jedoch gegen diese Repression gesungen wird, so steht dahinter die Forderung jene Straftaten nicht mehr zu verfolgen.

15. Annett: Zeit zu rebellieren

Ähnlich wie schon in dem Lied der Formation Faktor Widerstand, klagt die Sängerin Annett über die Zustände in Deutschland. Das Land, das „viel Leid hinter (s)ich gebracht hat“, sei nun in Not: „Deutsche schlafen unter Brücken“, junge Mädchen prostituieren sich auf dem „Babystrich“ und es hungere ein deutsches Kind. Die dabei angeschnittenen sozialen Missstände führt sie auf die deutsche Außen- und Ausländerpolitik zurück. Schuld sei der Staat, in dem ein Deutscher weniger zähle als ein Flüchtling. Belege dafür werden nicht genannt. Weiter behauptet die Sängerin, dass die „reichen Menschen“ nur jenen anderen helfen würden, denen es im Ausland schlecht gehe. Für sie würden Hilfskonvois zusammengestellt, während das beim „Volk zu Hause“ nicht geschehe. Auffallend ist dabei, dass hier ein Gegensatz konstruiert wird zwischen dem Volk und den nicht zu ihm gehörenden Reichen. Entsprechend existieren neben dem leidenden Deutschen keine andere Menschen mehr im Land. Diese Annahme dient Annett als Grundlage für die Agitation vom drohenden „Volkstod“. Es wird suggeriert, dass die Deutschen bewusst vernachlässigt würden und dass es zu einer „Vermischung pur“ komme. Damit tritt am Ende des Liedes für alle deutlich sichtbar der rassistische Charakter hervor und der Wunsch nach einem „rassisch reinen“ Deutschland.

16. Deutschlandlied

Die CD wird abgeschlossen mit allen drei Strophen der Nationalhymne. In ihrer Presseerklärung begründet die NPD dies damit, dass „bei einigen so genannten „Stars“ Defizite beim Text des Deutschlandliedes zu vernehmen waren“. Die erste Strophe des von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874) verfassten Liedes wird seit dem Kriegsende nicht mehr im öffentlichen Raum gesungen. Die Passage „Deutschland, Deutschland über alles“ wird spätestens seit dem ersten bzw. zweiten Weltkrieg mit dem aggressiven Nationalismus und imperialistischen Großmachtstreben Deutschlands verbunden.

Was ist neu an der „neuen, veränderten Auflage“ der „Schulhof-CD“?

Die Mecklenburg-Vorpommersche Variante der „Schulhof-CD“ mit dem Titel „Der Schrecken aller linken Spießer und Pauker!“ unterscheidet sich nur bedingt von der bundesweiten CD des letzten Bundestagswahlkampfes: Das Layout ist dasselbe, lediglich die Hintergrundfarbe des Begleitheftes ist nun mehr blau eingefärbt. Der jetzige Hauptprotagonist des Comic, „Ronny“, hieß im Booklet der Bundes-CD „Alexander“. Aktualisiert wurde ferner die Anzeige des Deutsche Stimme Verstandes der NPD und als Kontaktadresse wird nun mehr die des NPD-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern angegeben. Auf der CD selbst wurden vier Songs aus 2005 durch neue Lieder ersetzt und zwei weitere Songs hinzugefügt. Inhaltlich hat sich kaum etwas verändert, außer dass die 2006-Fassung mit dem Stück von Michael Müller wesentlich radikaler und offensiver beginnt als die CD vom Vorjahr.

Mecklenburg-Vorpommern-„Edition“ (2006)

01-Michael	Widerstand
02-Carpe Diem	Europa, Jugend, Revolution
03-Faktor Deutschland	Es lohnt sich doch
04-Faustrecht	Die Macht des Kapitals
05-Nordwind	Leb Dein Leben
06-Noie Werte	Wer Wahrheit spricht verliert
07-Faktor Widerstand	Wenn der Wind sich dreht
08-Odem	Frieden durch Krieg
09-Agitator	Ich bin...
10-Annett und Michael	Julien
11-Nordwind	Mein Land
12-Sleipnir	Wille zum Sieg
13-Frank Renniecke	Sehnsucht nach zu Hause
14-Funkenflug	Verbietet nur
15-Annett	Es ist Zeit zu rebellieren
16-DSZ	Deutsche Nationalhymne

Bundesweite-„Edition“ (2005)

01-Carpe Diem	Europa, Jugend, Revolution
02-Faustrecht	Die Macht des Kapitals
03-Nordwind	Leb dein Leben
04-Sleipnir	Rebellion
05-Faktor Widerstand	Wenn der Wind sich dreht
06-Noie Werte	Wer Wahrheit spricht, verliert
07-Odem	Frieden durch Krieg
08-Nordwind	Bürokrat II
09-Nahkampf	Ein Krieger
10-Noie Werte	Vertriebenenballade
11-Annett	Es ist Zeit zu rebellieren
12-Sleipnir	Wille zum Sieg
13-Frank Renniecke	Das Mädels mit der Fahne
14-	Deutschlandlied

Weiterführende Literatur zum Thema:

Christian Dornbusch & Jan Raabe: Argumentationshilfe gegen die „Schulhof-CD“ der NPD. Herausgegeben von der Arbeitsstelle Neonazismus an der Fachhochschule Düsseldorf und dem Verein Argumente und Kultur gegen Rechts e. V., 2006. Download unter: www.arbeitsstelle-neonazismus.de

Christian Dornbusch & Jan Raabe (Hg.): RechtsRock. Bestandsaufnahme und Gegenstrategien. Unrast Verlag, Hamburg, Münster, 2002.

Andrea Röpke & Andreas Speit (Hg.): Braune Kameradschaften. Die militanten Neonazis im Schatten der NPD. Ch. Links, Berlin, 2005.

Agentur für Soziale Perspektiven e.V. (Hg.): Versteckspiel. Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen. Unrast Verlag, Hamburg, Münster, 2005.

Toralf Staud: Moderne Nazis. Die neuen Rechten und der Aufstieg der NPD. Kiepenheuer & Witsch, Köln, 2005.

01. Michael (Müller): Widerstand

Für Deutschlands Feinde war der Weg nun frei,
Zu morden und plündern am achten Mai.
Die Sieger heucheln, hätten uns befreit,
Doch sie haben unser Deutschland als Pfründe aufgeteilt.

Refrain:

Doch es lebt der Widerstand,
Wir kämpfen und siegen für Volk und Vaterland.
Widerstand, Widerstand
Besser stehend sterben, als gebeugt in Feindeshand!

Für jede Verleumdung, jedes geheuchelte Wort,
Für Deutschlands Teilung und Vertreibungsmord.
Auf, Kameraden, es kommt der Tag!
Sie werden bezahlen für den Verrat.
Sie haben wohl schon früh erkannt
Ein unterdrücktes Volk verbindet ein Bruderband.
Doch der Feigling weiß, wie man siegt,
Wie man Geschichtsbücher fälscht und ein Volk umerzieht.

Refrain:

Doch es lebt der Widerstand,
Wir kämpfen und siegen für Volk und Vaterland.
Widerstand, Widerstand
Besser stehend sterben, als gebeugt in Feindeshand!
Nationaler Widerstand für Volk und Vaterland
Nationaler Widerstand

Für jedes Verbot und Schandgesetz,
Für die Diktatur der roten Pest
Auf, Kameraden, es kommt der Tag,
Sie werden bezahlen für den Verrat.
Viele Deutsche wurden erhängt
Und unsere deutschen Werte in ihrem Blut ertränkt.
Doch auch Euch erwartet ein Tribunal,
Denn ein Naturgesetz besagt: Nach dem Hochmut kommt der Fall!

*Dokumentationsmaterial zur NPD-CD „Der Schrecken aller linken Spießer und Pauker!“
für den Landtagswahlkampf 2006 in Mecklenburg-Vorpommern*

Refrain:

Für jedes deutsche Gebiet, das sie sich gerafft,
Für alle Deutschen in Gesinnungshaft,
Auf, Kameraden, es kommt der Tag,
Sie werden bezahlen für den Verrat.
Und wir schreiten unverwandt
Für die Freiheit und Ehre, für das deutsche Vaterland.
Der toten Helden eingedenk,
Bereiten wir den Kindern ein Freiheitsgeschenk.
Denn es lebt der Widerstand,
Wir kämpfen und siegen für Volk und Vaterland.
Widerstand, Widerstand, der süße Tod der Freien hat die Knechtschaft verbannt.
Nationaler Widerstand für Volk und Vaterland - Nationaler Widerstand (5x)

Erstmals veröffentlicht auf:
Michael: Ritter des neuen Reiches, CD, Frank Rennicke, 2003.

02. Carpe Diem: Europa, Jugend, Revolution

Ich schließe meine Augen und lass die Gedanken ziehen
Und denk an das Erbe Europas und was uns davon blieb.
Der Traum von Frieden und Einigkeit unter eine Fahne gebracht
Doch darauf die falschen Zeichen und dahinter die falsche Macht

Eine Macht, der das Geld gehört; seit viel zu langer Zeit.
Eine Macht, die Konflikte schürt; gemeinsam machen wir uns frei!

Refrain:

Europa - Jugend - Revolution

Für Profit und ihren Herrschaftsplan haben sie die Völker verkauft
Unsere Väter auf einander losgehetzt und ihre Loyalität missbraucht
Hinter Humanität und Scheinmoral verstecken sie ihr wahres Gesicht
Doch wir sehen, wer hinter den Kulissen steht;
Ihr führt uns nicht mehr hinters Licht.

Wir brechen die Barrieren dieser versteckten Tyrannei
Und die Ketten aller Bruderkriege; gemeinsam machen wir uns frei.

Europa - Jugend - Revolution

Europa - Jugend - Revolution

Wir öffnen unsere Augen für eine Zeit, in der uns nichts mehr trennt.
Wir Völker Europas schreien's heraus: Die Parole dieses Kontinents:

Europa - Jugend - Revolution

Erstmals veröffentlicht auf:

Varios Artists: Vox Europa II, CD, Rupe Tarpa Prod., 2001.

03. Faktor Deutschland: Es lohnt sich doch

Liederabend, fremde Stadt, bist weit weg von zu Haus.

Man trifft Freunde, und im zweiten Lied, plötzlich knallen die Saaltüren auf.

Glas zersplittert, Bullen stürmen, eine Hundertschaft im Raum,

Ein totales Durcheinander, und hinten siehst Du sie hauen

Refrain:

Aber es lohnt sich doch, geballte Faust, meine Wut, die sich in mir staut.

Ein kurzer Aufschrei, dann die Ohnmacht, weil du deinen Augen nicht traust.

Wenn ihr müsst, sollen Frauen im Freien pinkeln,

Dabei der Bulle ein Grinsen im Gesicht.

Doch ich schrei ihm nein entgegen, meine Würde kriegst Du nicht!

Fotos, Befehle, Personalien, von Menschlichkeit keine Spur.

Wir lassen sie einfach hantieren, dass festigt nur unsern Schwur!

Aber es lohnt sich doch, geballte Faust, eine Wut, die sich in dir staut.

Man führt dich ab - Handschellen fürs Klo, ohne Erklärung, einfach so!

Refrain:

Aber es lohnt sich doch, geballte Faust, meine Wut, die sich in mir staut.

Ein kurzer Aufschrei, dann die Ohnmacht, weil du deinen Augen nicht traust.

Mein Sohn schaut ängstlich zu mir rüber, seine Augen fragen, was ist los?!

Haben sie das Recht dazu? Wir tun doch nichts, wir singen doch bloß!

Ich halte ruhig seine Hand, plötzlich ein Mann steht hinter mir,

Reißt mir die Arme auf den Rücken und stösst mich vor sich her zur Tür.

Und ich dreh mich um, seh dort meinen Sohn und die Wut in mir kocht,

Geballte Faust, sein leerer Blick, aber mein Kind, es lohnt sich doch.

Refrain:

Denn es lohnt sich doch, geballte Faust, meine Wut, die sich in mir staut.

Ein kurzer Aufschrei, dann die Ohnmacht, weil du deinen Augen nicht traust.

Draußen stehen wir in der Kälte, Taschen, Autos kontrolliert

Es regnet stark, total durchnäßt - wir zeigen nicht, daß es uns friert.

CD's beschlagnahmt, Liedertexte, meine Gitarre schmeißt man mir in den Dreck.

Und dann folgen nur Befehle, Platzverbote, macht euch weg.

Aber es lohnt sich doch, geballte Faust! Meine Wut, die sich in mir staut.

Ihr werdet sehn, wir kommen wieder, und ihr Euern Augen nicht traust.

*Dokumentationsmaterial zur NPD-CD „Der Schrecken aller linken Spießher und Pauker!“
für den Landtagswahlkampf 2006 in Mecklenburg-Vorpommern*

Refrain:

Denn es lohnt sich doch, geballte Faust, meine Wut, die sich in mir staut.
Ein kurzer Aufschrei, dann die Ohnmacht, weil du deinen Augen nicht traust.

Und die Moral von der Geschichte, obwohl Moral, die gibt´s hier nicht.
Menschenunwürdig sich zu benehmen, denn das vergesse ich Euch nicht!
Ihr macht mich stärker durch das Durchlebte, und ich bleib immer dabei!
Ich kann es leise schon hören, aber nein, hört meinen Schrei!
Denn es lohnt sich doch, geballte Faust, meine Wut, die sich in mir staut!
Ich stehe standhaft gegen Euch, ihr meine Ehre mir nie raubt!

Refrain:

Denn es lohnt sich doch, geballte Faust, meine Wut, die sich in mir staut.
Ein kurzer Aufschrei, dann die Ohnmacht, weil du deinen Augen nicht traust.
Denn es lohnt sich doch, geballte Faust! Meine Wut, die sich in mir staut!
Ich stehe standhaft gegen Euch, ihr meine Ehre mir nie raubt!
Denn es lohnt sich doch, es lohnt sich doch, es lohnt sich doch, es lohnt sich doch,
Es lohnt sich doch, es lohnt sich doch, es lohnt, es lohnt sich doch!

Erstmals veröffentlicht als:

Faktor Widerstand: Das Volk steht auf!, CD, W & B Records, 2005.

04. Faustrecht: Die Macht des Kapitals

Sie besitzen unsere Wirtschaft und kaufen unsere Seelen
Sind schon längst imstande, uns unser Land zu stehlen
Haben die Macht und Gelder, um die Richtung zu diktieren
Es sind nicht mehr Politiker, die unsere Länder führen.

Refrain:

Die Macht des Kapitals, ist der Feind der freien Welt
Das Schicksal aller Völker, unterjocht von ihrem Geld
Die Macht des Kapitals, so verschlagen raffiniert
Das unsere Völker knechtet, getrieben von Habgier

Sie zerstören die Grundlagen, auf denen jedes Volk erwuchs
Schüren Hass und Zwietracht, ihre Welt ist nur Betrug
Die Völker dieser Erde, erfüllen für sie nur einen Zweck
Sie schamlos auszubeuten, unser Blut ist ihr Profit

Refrain

Sie züchten einen Menschen, der entwurzelt und naiv
Der leicht ist zu beherrschen, da sein Geist ist primitiv
Die ältesten Kulturen, die die Menschheit hervorgebracht
Werden durch Macht- und Geldgier, langsam dahingerafft.

Refrain

Erstmals veröffentlicht auf:
Faustrecht: Klassenkampf, CD, Eigenproduktion, 2002.

05. Nordwind: Leb dein Leben

Du lebst in Illusionen in einer anderen Welt,
Weil es dir in der echten Welt einfach nicht gefällt
Du träumst von besseren Menschen, in einem schön'ren Land
Willst du etwas ändern, fang in diesem an

Refrain:

Mach es so wie wir und leb dein Leben
Fleh nicht um Verzeihung, kein Arsch wir dir vergeben
Sieh dich an, sei stolz auf dich, mach einfach was du willst
Wenn du deinen Durst auf Leben stillst und
Leb dein Leben
Dein Leben (im Chor)
Und leb dein Leben

Die Antwort die du suchst, die Frage die du stellst,
Ist vielleicht nicht ganz die Richtige im freisten Land der Welt
Lasst dich nicht von Blinden führen, nicht von geistig Kranken kontrollieren
Dann wirst auch du der Sieger sein und nicht mehr verlieren.

Refrain (2x)

Dein Leben (im Chor) - Und leb dein Leben (5x)

Erstmals veröffentlicht auf:
Nordwind: Stolz und Stark, CD, Nordwind-Records, 1996.

06. Noie Werte: Wer die Wahrheit spricht, verliert

Ich kenne deinen Namen, ich kenne dein Gesicht,
Du bist die Faust nicht wert, die deine Nase bricht,
Das, was du schreibst, hat wirklich immer Hand und Fuß,
Die Wahrheit umdrehen, ist, was du machen musst, was du machen musst.

Refrain:

Dein Gewissen beißt dich nicht - du bist Überzeugungstäter.
Ehrlichkeit erwarte ich nicht - die bekomm ich nicht von dir.
Dein Gewissen beißt Dich nicht - du bist Überzeugungstäter.
Ich weiß wie dein Spiel heißt - wer Wahrheit spricht verliert.

Der Feind steht rechts, dass weiß doch jedes Kind,
Und dieser Staat ist auf dem rechten Auge blind.
Du bist der Arm, der hier das Unrecht lenkt,
Und schaffst Verwirrung, dass keiner mehr klar denkt, dass keiner mehr klar denkt.

Refrain

Du folgst Befehlen, für dich zählt nur Profit,
Du wirst erleben, wenn du ihr Opfer bist,
Dass Spiel geht weiter und du bist aus ihm raus.
Du wirst schon sehen und ich - ich lach dich aus, ich lach dich aus, ha ha.

Refrain

Erstmals veröffentlicht auf:
Noie Werte: Am Puls der Zeit, CD, G.B.F.-Records, 2000.

07. Faktor Widerstand: Wenn der Wind sich dreht

Wenn bald unser Deutschland weint, weil es viel zu lange geträumt
Wenn erst viele Deutsche sehen, was Schlimmes ist geschehen
Über Jahre dreist belogen, ausgenommen und betrogen
Als Wähler hier für dumm verkauft und den Bonzen blind vertraut
Jahrelang fiel man auf Typen rein, von DGB bis Zentralverein
Meinungsmache und CDU, auf Sozis und all den Schmu
Dann werden plötzlich manche wach und denken über manches nach
Noch ist es noch nicht zu spät, dass der Wind sich dreht

Refrain:

Wenn der Wind sich dreht in diesem Land,
wird etwas bewegt durch unsere Hand
Und die Herrscher zittern auch vor deiner Kraft,
Wenn der Wind sich dreht in diesem Land,
Dann nur durch deinen Widerstand, denn ohne Druck von unten
Wird oben nichts geschehend, damit der Wind sich dreht

So mancher sieht und glaubt es nicht, wie die Bonzen uns lügen frech ins Gesicht
Phrasen dreschen und gebildet scheinen und kaum etwas ehrlich meinen
Sie reden Blech und schlucken Gold, das man auch dir aus der Tasche holt
Die Steuerschraube fester zieht und denkt nur an den Profit
Der kleine Mann der ist egal, man braucht ihn nur als Personal
Des Volkes Wille was ist das schon, doch bald zerbricht die Illusion
Immer mehr Schafe im Wählerheer, erkennen die Wahrheit und glauben nicht mehr
Was aus Berlin da kommt und in der Zeitung steht, in Funk und Fernsehen wird erzählt

Refrain

Man trichtert es dir täglich ein, uns geht es gut, so wird es bleiben
Doch was wirklich hier geschieht, welche Pläne man so schmied(et)
Das sagt man nicht, verschweigt es dir und hat dich doch voll im Visier
Deine Arbeit, deine Kinder, dein bisschen Geld, sind eingeplant von der Unterwelt
U.S.-Europa, Eurowahn, Schutzgelderpressung zum Gotterbarmen
Kampfeinsätze der Bundeswehr und die Kassen sind so leer
Bauernsterben und Eurowahn, Abtreibungsmord und Schlendrian
Hütchenspieler und Mafia und aus der Hauptstadt nur seichtes Blabla

Refrain

*Dokumentationsmaterial zur NPD-CD „Der Schrecken aller linken Spießer und Pauker!“
für den Landtagswahlkampf 2006 in Mecklenburg-Vorpommern*

Der Mensch ist nur noch ein Konsumobjekt, das man abgefüttert in die Tasche steckt Austausch, wegrationalisiert und notfalls ausrangiert Der Plan ist alt und meisterhaft, voll Durchdacht und grauenhaft Eine Einheitswelt à la Washington, kalt und monoton

Die Sorge, was wird morgen sein, frag nicht still, du musst es schreien Damit man es auch ganz Oben hört, wo man sich gegen dich verschwört Doch immer mehr Deutsche sagen nein, zu Diesem Lügen- und Heuchelverein Trotz Medienmafia und Kapital, unser Kampf ist national

Refrain (2x)

Erstmals veröffentlicht auf:
Faktor Widerstand: Wir sind dabei, CD, G.B.F.-Records, 2004.

08. Odem: Frieden durch Krieg

Niemand schafft größeres Unrecht als der, der es im Namen des Rechts begeht! [Vorlauf]

Die Hand am Hebel, das Ziel ist im Visier, die Weichen sind gestellt
Tödliche Ladung, für offensichtlich Schuldige, er bringt den Frieden für die Welt
An dieser guten Sache, hat er keine Zweifel und für die Opfer kein Mitleid
Denn er weiß, wo er steht, zum Glück ist diese Welt, in Gut & Böse aufgeteilt
Wer zuletzt übrig bleibt, erreicht als erstes das Ziel, in diesem unmenschlichen Spiel

Refrain:

Es nennt sich...

Frieden durch Krieg - zum bösen Spiel die guten Minen

Frieden durch Krieg - dabei sein heißt verdienen

Den Sieg vor Augen, nicht den Frieden im Sinn

Ihr löscht Feuer mit Benzin! Feuer mit Benzin! Ihr löscht Feuer mit Benzin!

Die Regeln aufgestellt, die Grenzen abgesteckt, wer gut und wer böse ist
Wer sich nicht uneingeschränkt solidarisch zeigt, ist ein Terrorist
Im Namen des Friedens, im Namen der Freiheit, haltet ihr Gericht
Euren Frieden, eure Freiheit, eure Falschheit wollen wir nicht
Macht und Geld ist euer wirkliches Ziel, nur deshalb gibt es dieses Spiel

Refrain

Parteien infiltrieren, Staatsmänner korrumpieren

Rebellen finanzieren, der Welt den Feind servieren

Beziehungen einfrieren, den Gegner isolieren

Den Hass noch weiter schüren, Gewaltausbrüche eskalieren

Frieden propagieren, Zivilisten bombardieren

Proteste ignorieren, Stärke demonstrieren

Kriege inszenieren, Staaten ruinieren

Profit maximieren, Amerikanisieren!!!

Refrain

Erstmals veröffentlicht auf:

Odem: Aus dem Nichts, CD, Triple Elf Records, 2003.

09. Agitator: Ich bin...

Ich leb mein Leben in den Tag, ich leb so, wie es mir gefällt,
Setze alles auf eine Karte, die mich über Wasser hält.
Ich hab noch nie sehr viel gehalten von kommerzieller Dudelei,
Und so bin ich noch heute was ich früher war, und bleibe stets dabei.

Refrain:

Ich bin der Kies in euerm Schuh, der Dorn in eurer Haut,
Wenn ihr meint, ich wär zu bremsen, sag ich euch:
Ihr habt auf Sand gebaut.

Ich halt auch viel von Freundschaft, wie´s hineinschallt, schallt´s auch raus.
Gute Freunde zählt man an einer Hand, den Rest selektiert man aus
Dem einen vertraut man alles an, dem anderen besser nicht.
So manches Wort weckt Schuld daran, daß das Vertrauen bricht.

Refrain

Ob Jamaika, Schwampelampel, ändern wird sich nichts!
Wär ich lieber zu Haus geblieben, hätt mir schönen einen hm, na ja ...
Doch jetzt haben wir Merkel, und es geht ein Rock durchs Land.
Schöne Beine muß man missen, doch es zählt ja der Verstand.

Refrain

Was soll ich lange reden, ich allein gegen die Welt,
Ich denke immer negativ, jedes gute Wort zerschellt.
Ich bin ein Pessimist, ich seh das Glas immer halbleer.
Mich erheitert keine Sonne, denn bei Hitze hab ich es schwer.

Ich bin der Kies in euerm Schuh, der Dorn in eurer Haut,
Wenn ihr meint, ich wär zu bremsen, habt ihr auf Sand gebaut.
Ich bin das Salz in deiner Wunde, der Pickel im Gesicht,
Das leere Glas im Wirtshaus, in deiner Hand die Gicht
Ich bin der Tau auf deiner Brille, vernebel dir die Sicht,
Die Schabe in der Küche, die man niemals kriegt. Lalala, lalalala...

Erstveröffentlichung auf der
Neuaufgabe der NPD-„Schulhof-CD“.

10. Annett & Michael: Julien

Ich sing ein Lied für Julien, nur für dich allein.
Ich sing ein Lied für Julien, um ganz nah bei dir zu sein.
Leuchtende Kinderaugen, ein Lachen, das nur Du vollbringst,
Kuschelmomente, Lieder, die nur Du so singst.
Jeden Morgen kommst du zu mir ins Bett,
Jeden Abend die gleiche Geschichte, die dich zur Ruhe kommen läßt.
Und plötzlich Schmerz in mir, daß ich glaub, mein Herz zerspringt.
Eine totale Leere, keiner mehr da, der da deine Lieder singt.
Dein leeres Zimmer, dein Bett gemacht,
Ich hab dich verloren, man hat dich umgebracht.
Ein lauter Schrei in die Stille, verstehn werd ich es nie
Ein tiefer Schmerz in mir, und verursacht durch ihn.
Ach, gib mir meinen Julien, komm, gib ihn mir zurück,
Ich kann doch nicht leben ohne ihn, ich glaub, ich werd verrückt.

Dann im Gerichtssaal, ich in deine kalten Augen seh,
Und dein hämisches Grinsen tut mir doppelt so weh.
Was hat mein Julien, was hat er dir getan,
Dass du ihn getötet hast in deinen kranken Wahn!?
Als nach Tagen das Urteil verkündet, Stille im Saal.
Das alles durchzustehn - für mich eine einzige Qual.
Dein Doktor schreibt, dir ging es nicht gut.
Du musst nur in eine Klinik und in mir kalte Wut.
Ist das Gerechtigkeit für das Leben von meinen Sohn?
Ich schrei den Richter an, hey, war`s das denn wirklich schon?
Ich wünsch dir die Hölle auf Erden, schrie ich, dann still
Denn das ist es, was ich für solche Schweine will!

Ich sing ein Lied für Julien, Stuart und Eik, ein Lied für Dennis, Ulrike, denn es ist an der Zeit!
Ich geb euch Mitschuld, ihr Doktoren, Richter, ihr, die Obrigkeit.
Greift doch viel härter durch, denn es ist an der Zeit.
Ich sing ein Lied für Julien, nur für dich allein,
Ich sing ein Lied für Julien, um ganz nah bei dir zu sein.

Erstmals veröffentlicht als:
Faktor Widerstand: Wir sind dabei, CD, G.B.F. Records, 2004.

11. Nordwind: Mein Land

Ich sehe dich an, ich sehe Freud und Leid,
Vieles mußttest du ertragen in all der Zeit,
Tage der Dunkelheit und Tage des Lichts,
Doch du hast dich nie geändert, du bleibst, wie du bist.

Refrain:

Deutschland, Deutschland, mein Land, mein Land!
Hier bin ich geboren, hier trägt man mich zu Grabe.
Deutschland, Deutschland, mein Land, mein Land!
Aus der Vergangenheit trägst du tiefe Narben.

Ich sehe die Natur im toten Gewand,
Das Blatt zu wenden, haben wir in der Hand.
Es wehen Fahnen, doch nicht mit unseren Farben,
Man betrügt uns um das Erbe unserer Ahnen.

Refrain

Eine Sache, die mir am Herzen liegt,
Dass die Wahrheit jede Lüge besiegt.
Was „in“ ist, entbehrt doch jedes Sinn,
Nie werde ich vergessen, wo ich geboren bin.

Refrain (3x)

Erstmals veröffentlicht auf:
Nordwind: Stolz und stark, CD, Nordwind Records, 1996.

12. Sleipnir: Wille zum Sieg

Ich sehe was hier läuft, verliere die Geduld

Das System ist am Ende, es ist nicht meine Schuld

Ich weiß was uns erwartet, nichts hält den Untergang auf

Die Bombe tickt, jetzt nimmt das Schicksal seinen Lauf

Refrain:

Mit unserem Willen zum Sieg, was kann uns schon passieren

Mit unserem Willen zum Sieg, wir haben nichts zu verlieren

Mit unserem Willen zum Sieg, was kann uns schon passieren

Mit unserem Willen zum Sieg, wir haben nichts zu verlieren

Es gibt eine Kraft, die dieses Land noch retten kann

Sie steckt in jedem von euch, wann fangt ihr an?

Ich weiß was uns erwartet und du weißt es auch

Die Bombe tickt, niemand hält uns auf

Refrain

Ich sehe was hier läuft, verliere die Geduld

Das System ist am Ende, es ist nicht meine Schuld

Ich weiß was uns erwartet, nichts hält den Untergang auf

Die Bombe tickt, jetzt nimmt das Schicksal seinen Lauf

Refrain

Mit unserem Willen zum Sieg (4x)

Erstmals veröffentlicht auf:
Sleipnir: Mein Westfalen, CD, Boundless-Records, 2003.

13. Frank Rennie: Sehnsucht nach zu Hause

Bei vielen anderen alten Leuten,
Bin ich in einem Altersheim.
Daß sich meine Kinder da nicht scheuten
Und brachten ihre Mutter da hinein.
Ein alter Baum läßt sich nicht gern versetzen,
Er zieht dann keine Wurzeln mehr.
So geht es mir, ich wollt euch nicht verletzen,
Nur ich muß sagen euch, es fällt mir schwer.
Ich kann euch also nichts mehr nützen
Und falle höchstens euch zur Last.
Doch eure Kinder könnte ich wohl schützen
Und wäre gern wieder mal bei euch zu Gast.
Als ihr noch klein wart, was war das für ein Leben.
Ich hätte nicht im Traum daran gedacht,
Euch in ein Kinderheim zu geben,
So wie ihr es mit der alten Mutter macht.
Habe ich es nicht verdient bei euch zu sterben,
Ist es so schwer, einmal nach mir zu sehen.
Ich will euch nicht den Tag verderben,
Nur bei euch sein, das wäre ja so schön.
Es ist der Wunsch, den ihr mir nicht erfüllet,
Ich muß mich fügen, denn ich bin ja alt.
Meine Sehnsucht nach zu Hause bleibt ungestillt,
Oh kommt zu mir, oh kommt doch endlich bald.

Man ist hier gut zu mir, ich kann nicht klagen,
Doch wie daheim wird's nirgends sein.
Darum möchte ich euch auch immer wieder fragen,
Holt ihr mich nicht mehr wieder heim?
Ich weiß, es ist zu viel verlanget,
Ihr habt ja immer keine Zeit.
Was hab ich früher oft um euch gebanget,
Doch das liegt weit zurück, unendlich weit.
Ich mache mir halt oft meine Gedanken,
Und es bereitet mir gar großen Schmerz.
Und dann gerät mein Innerstes ins Wanken,
Da muß ich denken: Haben die kein Herz?
Ihr wollt ja auch mal älter werden,
Dann soll es euch nicht wie mir ergehen.

*Dokumentationsmaterial zur NPD-CD „Der Schrecken aller linken Spießer und Pauker!“
für den Landtagswahlkampf 2006 in Mecklenburg-Vorpommern*

Ich wünsche euch viel Glück auf Erden,
Und später werdet ihr mich dann verstehen.
Es wird auch nicht mehr lange dauern,
Dann gehe ich in die Nacht hinein.
Ihr braucht dann nicht um mich zu trauern,
Denn ihr brachtet mich ja in ein Altersheim.

Erstmals veröffentlicht auf:
Frank Rennicke: Deutsche Gefühle, MC, Eigenproduktion, 1994.

14. Funkenflug: Verbietet nur

Können Verbote eine aufstrebende Idee aufhalten?
Können Verbote eine offensive Bewegung stoppen?
Können Verbote ein erwachendes Volk niederhalten?
Können Verbote ein krankendes System schützen?
Können Verbote die Wahrheit unterdrücken?
Können Verbote demokratisch sein?
Können Verbote uns gar verhindern?
NEIN!!!

Verbietet nur! Verbietet nur, verbietet ruhig weiter
Wo immer sich ein Hauch von Freiheit regt.
Ist eure Willkür doch die Stufenleiter,
Auf der wir aufwärts steigen unentwegt.

Sind doch Verbote nur ein Schwächezeichen
Der Tyrannei, die Widerstand erzeugt.
Wir Jungen werden der Gewalt nicht weichen
Wir bleiben glaubensstark und ungebeugt.

Verbietet nur, verbietet Recht und Ehre,
Verbietet Freiheit, Volk und Vaterland.
Wir lachen über eure Geistesleere
Und weinen über euren Unverstand.

Was leben will, das läßt sich nicht verbieten
Mit Paragraphen, Tinte und Papier.
Ihr könnt euch Sklaven halten, Söldner mieten,
Doch Deutschlands Leben, merkt euch, das sind wir!
Doch Deutschlands Leben, merkt euch, das sind wir!

Erstmals veröffentlicht auf:

Funkenflug: Rufe ins Reich, CD, Kulturrevolutionäre Offensive Berlin-Brandenburg, 2001.

15. Annett: Zeit, zu rebellieren

Es ist Zeit, zu rebellieren, es ist Zeit um aufzustehen,
Denn den Missstand in meinem Lande, will ich nicht länger mit ansehen.
Es ist Zeit, sich zu melden, deshalb stehe ich heute hier;
Will mich nicht mehr ruhig verhalten, die Alltagsorgen wegtrinken beim Bier.

Refrain:

Deshalb stehe auf du deutsches Volk,
Hast viel schlimmes Leid hinter dich gebracht
Es ist deine Heimat, dein Land, dein Tod,
Deutschland braucht dich jetzt in seiner Not.

Es ist Zeit endlich zu lernen, es ist Zeit, um aufzustehen,
Dass Deutschland wieder uns gehöre, ein Lichtblick, es wär wunderschön.
Andere Länder, andere Sitten - da funktioniert's auch, schaut doch hin,
Bleibt ein Volk nur unter sich - oder sag: Zieht's dich nach Polen hin?

Refrain

Doch wenn ein Deutscher im Staat weniger zählt,
Wie ein Flüchtling oder ein anderer hier.
Dann frag ich laut: Läuft hier nicht was schief?
Denn die Leiden(den) sind wir.
Jetzt frag ich mal: Hört mir mal zu,
Wenn Deutschland stirbt - würdest helfen Du?
Weißt Du wie viel Deutsche vor lauter Elend nicht mehr lachen?
In einem Einkaufswagen herumfahren all ihre Sachen?
Wie viele Deutsche schlafen unter Brücken?
In diesen Dreck, da würdest du dich nicht bücken.
Wie viele auf dem Babystrich Euch hörig sind,
Und in Deutschland, das gibt's
Hungert auch noch ein Kind.
Und geht es eurem Volk zu Hause schlecht,
Dann setzten sich hier reiche Menschen zusammen,
Und tüfteln wie sie einen Hilfskonvoi bekommen,
Durch Dreck, durch Hitze und ekligen Schlamm.

Doch würdet ihr das auch für die Deutschen machen
Oder würdet ihr sagen: Nix verstehen und heimlich lachen
Wenn unser Land liegt in Schutt und Asche,

*Dokumentationsmaterial zur NPD-CD „Der Schrecken aller linken Spießer und Pauker!“
für den Landtagswahlkampf 2006 in Mecklenburg-Vorpommern*

Packt ihr dann wenigstens eure Tasche?
Der Deutsche - so heißt es, ist ein Rassist,
Doch nein - das ist er wirklich nicht.
Wir helfen gern, doch irgendwann ist Schluss,
Weil auch irgendwann mal das Volk an sich alleine denken muss.
Und wenn es die da oben nicht langsam kapieren,
Dann wird in Deutschland bald gar nichts mehr passieren.
Vermischung pur ist das das Ende vom Lied?
Und es eine Minderheit an Deutschen in Deutschland gibt.

Refrain

Erstmals veröffentlicht auf:
Annett: Eine Mutter klagt an..., CD, Pühses Liste, 2001.

16. Deutschlandlied

Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt,
Wenn es stets zu Schutz und Trutze
Brüderlich zusammen hält.
Von der Maas bis an die Memel,
Von der Etsch bis an den Belt.
Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt.

Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang,
Sollen in der Welt behalten ihren alten schönen Klang.
Uns zu edler Tat begeistern
Unser ganzes Leben lang.
Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang.

Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das deutsche Vaterland,
Danach lasst uns alle streben
Brüderlich mit Herz und Hand.
Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand.
Blüh' im Glanze dieses Glückes,
Blühe deutsches Vaterland!

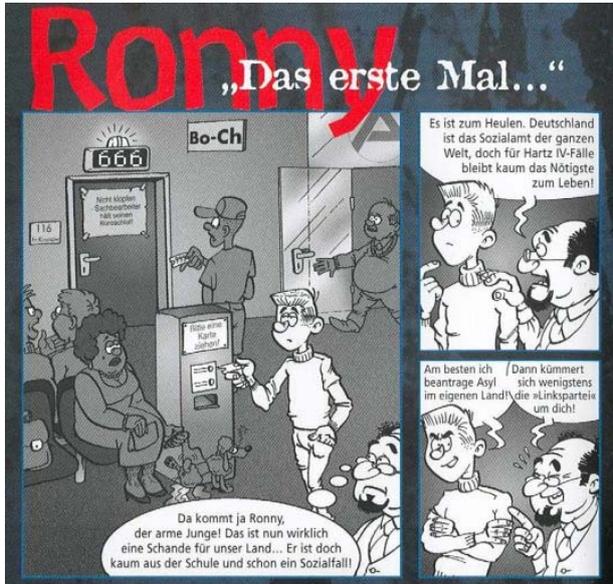
Dokumentationsmaterial zur NPD-CD „Der Schrecken aller linken Spießer und Pauker!“
für den Landtagswahlkampf 2006 in Mecklenburg-Vorpommern

Cover der CD

„Der Schrecken aller linken Spießer und Pauker!“ (2006)



Comic aus dem Begleitheft der CD



Kurzbiographien der Interpreten auf der CD „Der Schrecken aller linken Spießer und Pauker!“ (2006)

Agitator

Agitator aus Göttingen existiert seit 2004 und erspielte sich in der extremen Rechten einen Namen durch mehr als 20 Konzerte in den letzten zwei Jahren. Teile der Band haben zuvor bei Hauptkampflinie aus Kassel gespielt. Der Name „Agitator“ kommt, so die Band, „aus dem lateinischen von - agitieren - und bedeutet so viel wie etwas in Bewegung setzen, für etwas werben. Kurz 'Propaganda betreiben'.“ 2004 veröffentlichte die Band zusammen mit der schwedischen Band Nothung die Split-CD „Deutsch/Schwedisches Freikorps“, mit der sie dem gemeinsamen Kampf deutscher und schwedischer Soldaten ein Denkmal setzen wollen. Insbesondere wird der gemeinsame Kampf in der 11. SS-Panzer-Grenadier Division Nordland und der 5. SS-Panzer Division Wiking hervorgehoben. Im Begleitheft fordern beide Bands: „Setzen wir den Kampf in ihrem Sinne fort!“ Agitator steuerte nach dieser Veröffentlichung einer Reihe von Samplern Lieder bei, unter anderem dem dritten Solidaritätssampler für die neonazistische Berliner Band Landser, auf dem sie deren Song „Waffen für alle“ nachspielen. Weitere Beiträge veröffentlichten sie auf den Samplern „Deutschland – steh auf“, „Zurück zu den Wurzeln“, „Tribute to Skrewdriver Vol. II“ und dem jüngst im Rahmen einer bundesweiten Durchsuchungsaktion beschlagnahmten WM-Sampler „...zu Gast bei uns“. 2005 erschien die aktuelle Vollzeit-CD unter dem Titel: Die Straße frei!“. Darauf bezeichnet sich der Sänger selbst als „Nazi“ und über einen imaginären Freund, der aus der Szene aussteigen möchte, singt er: „Ja, wir können doch gute Freunde bleiben, hat er zu mir gesagt, leider hatte ich in dem Augenblick die Knarre nicht parat! Ja, wir können doch gute Freunde bleiben, das nahm ich ihm krumm und ich frage mich noch heute, warum schlug ich ihn nicht um?“ In 2006 trat Agitator bisher auf zwei Festivals der NPD auf, am 15. Juli in Gera auf dem so genannten Rock für Deutschland und am 5. August bei Dresden auf dem Pressefest des NPD-Organ Deutsche Stimme. Angekündigt wird derzeit noch ein Auftritt der Band auf einem von der in Deutschland verbotenen neonazistischen Gruppierung Blood & Honour organisierten Konzert am 14. Oktober in Belgien.

Annett

Die Liedermacherin und Mitglied der extrem rechten Kulturrevolutionären Offensive (KRO) veröffentlichte ihre erste CD „Eine Mutter klagt an...“ im Jahr 2000 bei Pühse Records/Deutsche Stimme. Beide Firmen gehören zur NPD. Dort erschien auch 2003 ihre CD „Weil es so ist...“. Ferner ist sie neben den Liedermachern Jörg Hähnel und Lars Hellmich an der CD „Gemeinschaftswerk Funkenflug - Rufe ins Reich“ beteiligt und veröffentlichte 2004 zusammen mit der Band Noie Werte unter dem Projekttitel Faktor Widerstand die CD „Wir sind dabei“.

Zusammen mit ihrem Ehemann Michael Müller, der ebenfalls als Liedermacher in der neonazistischen Szene aktiv ist, produzierte sie 2005 unter dem leicht veränderten Projekttitel „Faktor Deutschland“ die CD „Das Volk steht auf“. Das Image von Annett Moeck hat sich seit ihrer ersten CD, deren Cover sie noch im Dirndl mit blonden Zöpfen zeigte, stark verändert. Nun mehr tritt sie mit schwarz gefärbten Haaren und „wilderem“ Outfit auf und versucht die Rolle einer eher jugendlichen Rebellin auszufüllen. Annett ist bekennendes NPD-Mitglied und trat am 8. Mai 2005 auf einer NPD-Kundgebung in Berlin auf sowie gemeinsam mit Michael Müller auf dem Pressefest des NPD-Organ Deutsche Stimme am 5. August diesen Jahres bei Dresden.

Carpe Diem

Zu Deutsch „Nutze den Tag“. Die Band aus dem baden-württembergischen Esslingen wurde 1998 gegründet und drei Jahre später wieder aufgelöst. Bandleader war der ehemalige Noie Werte Musiker Kay Bunn. Gemeinsam mit einigen Mitgliedern von Carpe Diem gründete Bunn 1999 die Initiative „Identität durch Musik“ (idm) als deutsches Pendant zum französischen Netzwerk „Rock Identitaire Francais“ (RIF). Die mittlerweile eingestellte Initiative versuchte ihre Vorstellungen einer rassistisch-kulturalistisch determinierten nationalen Identität mit dem Medium Musik anzustiften bzw. zu verbreiten. Die beteiligten Bands kamen aus verschiedenen Musik-Spektren, aus dem Hard Rock, dem Heavy Metal, Punk als auch dem Dark-Wave. Carpe Diem wurde Anfang 2005 neu gegründet und trat am 5. August 2006 bei Dresden auf dem Pressefest des NPD-Organ Deutsche Stimme auf, wo die Band ihre neu eingespielte Demo CD präsentierte.

Faktor Widerstand

Projekt der Liedermacherin Annett Moeck und der Band Noie Werte. Das Projekt veröffentlichte 2004 die CD „Wir sind dabei“ bei G.B.F. Records. Musikalisch erinnert die CD teilweise an Ina Deter, die Inhalte der Lieder sind vor allem sozialchauvinistisch und verherrlichen die Zeit des Nationalsozialismus.

Faustrecht

Die 1994 gegründete Band um Norbert Lecheler war die „Vereinsband“ der im Juli 1996 verbotenen Skinheads Allgäu. Ein Teil der Band war darüber hinaus auch Mitglied in der 2000 verbotenen Skinheadorganisation Blood & Honour. Gegen die 1996 erschienene Musik-Kassette „Geächtet“ besteht seit dem 5.12.1996 ein Beschlagnahmebeschluss. Die 1997 veröffentlichte CD „Blut, Schweiß und Tränen“ wurde am 31.10.2000 indiziert. 1999 erschien die CD „Sozialismus oder Tod“. Faustrecht löste sich 2002 auf, ist jedoch seit Ende 2004 in veränderter Besetzung wieder aktiv. Die Band tritt oft im Ausland auf und tourte 2004/05 durch die Schweiz,

Italien, Spanien, Frankreich, England, Belgien und Slovenien. Damit gehört die Band zu den international gefragtesten deutschen RechtsRock Bands. Auffällig ist die häufige Verknüpfung von extrem rechten Inhalten mit der Arbeitswelt, der Arbeiterklasse zu einem „Deutschen Sozialismus“.

Funkenflug

Funkenflug ist ein Gemeinschaftsprojekt, das eigentlich unter dem Namen „Gemeinschaftswerk Funkenflug“ firmiert und aus den Liedermachern Alexander, Annett Moeck, Lars Hellmich und dem NPD-Funktionär Jörg Hähnel bestand. Gemeinsam veröffentlichten sie 2001 auf dem Label Kulturrevolutionäre Offensive Berlin-Brandenburg die CD „Rufe ins Reich“, die nur aus politischen Kampfliedern besteht. Sie wurde später auf dem Label Pühses Liste des NPD-Mitgliedes Jens Pühse neu veröffentlicht.

Michael (Müller)

Michael Müller ist Mitglied der Burschenschaft Teutonia Regensburg. Seit etwas 1998 eifert er unter seinem Vornamen Michael dem „nationalen Barden“ Frank Rennie nach, der Müller 2003 bei dessen Debüt-CD-Produktion „Ritter des neuen Reiches“ unterstützte. Im gleichen Jahr veröffentlichte Michael Müller in Eigenregie die CD „Revolution“ und 2004 folgte beim WB-Versand des NPD-Funktionärs und Neonazi Thorsten Heise der Tonträger „Wie stark der Feind auch sei“. Auf dem Tonträger ist unter anderem auch eine Hymne an die NPD-Jugendorganisation „Junge Nationaldemokraten“ vorhanden. Besonders herauszuheben ist die 2006 vom WB-Versand veröffentlichte CD „Aus dem Vergessen“, auf der Michael Müller vorwiegend Liedgut aus dem Nationalsozialismus vorträgt, wie zum Beispiel die Lieder „Heraus zum Kampf“, „Graue Kompanie“ oder „Auf Kreta“. Am Bekanntesten ist die auf der CD veröffentlichte Hymne der Hitlerjugend „Unsre Fahne flattert uns voran“. Müller, der seit verganginem Sommer mit Annett Moeck verheiratet ist, veröffentlichte gemeinsam mit ihr unter dem Namen „Faktor Widerstand“ und „Faktor Deutschland“ zwei CDs. Regelmäßig tritt Müller im Übrigen auf Veranstaltungen der NPD auf, unter anderem auch beim Deutsche Stimme Pressefest in Mücka 2004 und bei Dresden 2006. Der Tonträger „Wie stark der Feind auch sei“ wurde am 31.03.2005 indiziert

Noie Werte

Gegründet wurde Noie Werte 1987. Heute gehört die Gruppe um den Rechtsanwalt Steffen Hammer aus Reutlingen zu den „alten Heroen“ der rechten Szene. Bisher veröffentlichte die Gruppe sieben Platten, darunter 1991 das Album „Kraft für Deutschland“, das am 28.11.1992

indiziert wurde. Mitglieder von Noie Werte führen ferner das Label und den Versand „German British Friendship“ (G.B.F. Records). Der langjährige Gitarrist Michael Wendland war zeitweise Landesvorsitzender der NPD. Die Band hat 2004 in Zusammenarbeit mit Annett Moeck unter dem Namen Faktor Widerstand die CD „Wir sind dabei“ veröffentlicht und tritt regelmäßig auf Konzerten im In- und Ausland auf.

Nordwind

Nordwind ist eine 1994 gegründete Rock-Band um Ronald Haser, der ursprünglich bei der offen neonazistischen Band Volkszorn musizierte. Die Band setzt inhaltlich vor allem auf Motive aus der nordisch-germanischen Mythologie. Sie engagierte sich ferner bei der Initiative Identität durch Musik. Seit 1995 veröffentlichte die Band elf Platten, die teilweise auf dem eigenen Label Nordwind Records verlegt wurden.

Odem

Die Band wurde 1997 unter Beteiligung von Mitgliedern der Gruppe Carpe Diem gegründet. 2003 veröffentlichten sie ihre Debüt-CD „Aus dem Nichts“. Die Band wurde 2005 aufgelöst und die Vorgängerband Carpe Diem neu belebt. Beide Bands sind auf dem 1998 veröffentlichten Sampler „Kampflieder zum 1. Mai“ der NPD-Jugendorganisation Junge Nationaldemokraten (JN) vertreten.

Frank Renniecke

Der 1964 in Braunschweig geborene Frank Renniecke wurde früh Mitglied der Wiking Jugend, einer bereits 1952 nach dem Vorbild der Hitlerjugend gegründeten Jugendorganisation, die 1994 verboten wurde. Schon früh trat Renniecke der NPD bei, die er bis heute durch Konzerte unterstützt. Seit 1987 veröffentlichte er in Eigenproduktion über zwanzig Musikkassetten und CDs, von denen zehn (!) indiziert sind: „Protestnoten für Deutschland“ (MC, 1987), indiziert am 30.07.1994; „Unterm Schutt der Zeit“ (MC, 1989), indiziert am 31.05.1994; „Lieder gegen die Zensur“ (MC, o. J.), indiziert am 31.05.1994; „An Deutschland“ (MC, 1990), indiziert am 31.05.1994; „Sehnsucht nach Deutschland“ (MC, 1990), indiziert am 32.05.1994; „Wir singen Kampf- und Soldatenlieder“ (MC, 1992), indiziert am 31.05.1994; „Lieder gegen die Zensur“ (CD, o. J.), indiziert am 29.07.1995; „Die erlesene Auswahl“ (MC, o. J.), indiziert am 30.08.1997; „Auslese“ (MC, 1993), indiziert am 31.07.1996; „Ich bin nicht modern ... ich fühle deutsch“ (CD, 1993), indiziert am 27.3.1997, „Rudolf Hess - gegen das Vergessen“ (CD, 1997), indiziert am 30.04.1998. Der Traditionalist und NS-Apologet Renniecke wurde am 15. Oktober 2002 wegen achtfacher Volksverhetzung und wegen Verstoßes gegen das Gesetz zur Verbreitung jugendgefährdender Schriften zu 17 Monaten Haft auf Bewährung verurteilt.

Sleipnir

Ursprünglich war Sleipnir ein Pseudonym für den Liedermacher Marco Laszcz aus Gütersloh. Seine erste CD „Mein bester Kamerad“ erschien 1996 und wurde am 14.04.1998 indiziert. Nachdem sich eine dreiköpfigen Band zusammengefunden hatte, veröffentlichte diese 1999 eine Split-CD mit der Band Patriot 19/8. Der Zahlencode gilt in der neonazistischen Szene als Abkürzung für den 19. und 8. Buchstaben im Alphabet, S. H., meint „Sieg Heil“. Bisher veröffentlichte Sleipnir insgesamt acht CDs und steuerte diversen Themen-Samplern Beiträge bei, unter anderem ist die Gruppe auf der CD „Der Angriff beginnt“ vertreten, die am 28.02.2001 indiziert wurde. Die CD „German-Scottish Friendship“, die 2003 erschien, resultierte aus einer Zusammenarbeit mit der schottischen Blood & Honour Band Nemesis. Laszcz tritt bis heute auch solo als Liedermacher auf, so zum Beispiel 2004 auf dem Pressefest der NPD. Er betreibt das Szene-Label Boundless-Records und den Wolfzeit-Versand.